

Der verschlafene Neptun

Meergott Neptun ist noch ganz verschlafen,
lange ließ er die Wellen ruh'n,
schon kommen Fischer aus dem Hafen,
es wird Zeit – er muss nun was tun!

So bläst er seine Wangen auf
und pustet geschwind in das Meer,
schon bilden Wellen sich zu Hauf,
hüpfen hoch und kreuz und quer.

„Oh nein, oh mein Gott, so geht das nicht!“
spricht Neptun total erschrocken.
„Wellen schlagen in Fischers Gesicht,
die muss sofort ich wieder blocken!“

Ganz verängstigt warn die Fischer,
bangten alle um ihr Leben,
ein Sturm, ein überaus frischer,
brachte schnell ihr Boot zum Beben.

Da hatte Neptun sich besonnen,
rief all die wilden Wellen zurück;
kaum hatte das Unglück begonnen,
war der Spuk vorbei, welch ein Glück.

© **Eleonore Görges**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)